

Duisburg, den 21. September 2017



## Pressemitteilung *doxs!*

*doxs!* dokumentarfilme für kinder und jugendliche #16

41. Duisburger Filmwoche

6. – 12. November 2017

### Wie das Kino in die Welt hineinschaut

Bei der Jagd, in der Großstadt, auf einer einsamen Insel: ein Kino bereit für die Welt. Im Gewimmel der Geschichten ergreifen junge Menschen die Stimme. Sie suchen Möglichkeiten, übernehmen Verantwortung, wachsen über sich hinaus. Grund genug, die Perspektive zu wechseln. Schauen Sie nicht vorbei, sondern nehmen Sie Platz!

In den **29 zeitgenössischen Dokumentarfilmen** des diesjährigen *doxs!*-Programms bildet sich heraus, was Kinder und Jugendliche derzeit an- und umtreibt. Es ist ein **Kaleidoskop unterschiedlicher Lebensrealitäten und Themen**. Die Filme handeln vom uralten und stets neuen Traum, aus allem auszusteigen. Sie erzählen von traumatisierenden Kriegserfahrungen, Fluchtschicksalen und religiösem Fanatismus. Die jungen ProtagonistInnen wenden sich gegen Bevormundung, ob in der Familie oder Gesellschaft, und rebellieren gegen das Primat der Ökonomie. Die Filme dokumentieren ihre **Suche nach neuen Spielräumen jenseits des Diktats vermeintlich alternativer Verhältnisse**.

„Den Blick schärfen und das eigene Bild auf den Prüfstand stellen: das ist Kino. Keine Echokammer, sondern ein Raum für Resonanz“, sagt die *doxs!*-Leiterin Gudrun Sommer. **Das Festival bringt diese Resonanzen** jedes Jahr **neu zum Schwingen** – in einer **Gesprächskultur**, die auf die Begegnung und den Austausch zwischen den ZuschauerInnen und den FilmemacherInnen setzt.

Auch bei der Gestaltung des Programms nutzt *doxs!* den produktiven Effekt der „Rückkopplung“ und bezieht das junge Publikum mit ein. In Zusammenarbeit mit dem **Kulturrucksack NRW** präsentieren SchülerInnen des Duisburger Reinhard-und-Max-Mannesmann-Gymnasiums einen kompletten Programmblock, den sie im Vorfeld des Festivals zusammengestellt haben. Ihre Wahl fiel auf die Filme Naomis Geheimnis, Hallo Salaam und Thea.

Diese drei Festivalbeiträge zählen zu den insgesamt 17 Produktionen, die bei *doxs!* für Preise nominiert sind. Eine zehnköpfige Jugendjury vergibt die von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb gestiftete **GROSSE KLAPPE**. Acht Produktionen konkurrieren um diese mit 5000,- Euro dotierte Auszeichnung. Eine internationale Fachjury prämiert den besten europäischen Kinderdokumentarfilm und überreicht zum zweiten Mal den **ECFA DOCUMENTARY AWARD** in Duisburg.

### Die Schönheit der dichotomischen Methode: Harun Farocki

Eine Zeitmaschine besteigt das Festival in diesem Jahr in der Vorschul-Reihe „Dokus für Kitas“. Es begibt sich in eine Epoche, als das Kinderfernsehen selbst noch in den Kinderschuhen steckte. **Harun Farocki**, eine der Schlüsselfiguren des politischen Essayfilms in Deutschland, drehte in den 1970er Jahren mehrere Beiträge für die TV-Formate „Sesamstraße“ und „Das Sandmännchen“. *doxs!* entdeckt einige dieser Miniaturen für die Kinoleinwand neu und zeigt sie in zum Teil restaurierten Fassungen. Beim Wiedersehen mit Farockis Filmen wird die Entwicklung sichtbar, die das dokumentarische Fernsehen für Kinder und Jugendliche über die Jahrzehnte genommen hat. Während in der gegenwärtigen Produktion der Porträtfilm dominiert und soziale Phänomene fast ausschließlich an

einzelnen Personen festgemacht werden, wirft Farocki einen strukturellen Blick auf die Welt – analytisch und mit einer sachlichen Dramaturgie. Der 2014 verstorbene Regisseur sprach im Zusammenhang mit seinen Kinder-Kurzfilmen einmal von der „Schönheit der dichotomischen Methode“. Ein ästhetischer Ansatz, der aus heutiger Sicht alt und jung zugleich erscheint. Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit dem **Harun Farocki Institut**, der **Harun Farocki GbR**, dem **Grimme-Institut** und dem **Goethe-Institut**, mit freundlicher Unterstützung des **NDR/Sesame Workshop**.

## Programmvorschau – Die Filme 2017

### Die Perspektive wechseln

Kilian Helmbrecht wählt einen anderen Modus: raus aus der Zivilisation, rauf auf eine menschenleere Nordseeinsel. Der Regisseur arbeitet für einige Monate als Vogelwart. In Einmannland dokumentiert er, wie die Wahrnehmung durch die Einsamkeit einen neuen Rahmen bekommt und das Denken eine neue Richtung. Doch die Welt auf der anderen Seite ist nicht weg. Der angeschwemmte Müll erinnert Kilian jeden Tag daran, woher er kommt – und wohin er wieder zurückkehren wird. Auch in Duisburg ist der Filmemacher nicht zum ersten Mal: Als Stipendiat der doku.klasse stellte Helmbrecht bereits vor einem Jahr die Idee zu diesem Film auf dem Festival vor.

Für Ylva, die Protagonistin in Tuneskjæerne / Die Zungenschneider, ist der Ausstieg aus dem Alltag ebenfalls ein temporäres Projekt. Im Norden Norwegens ist es Brauch, dass Kinder aus Kabeljaus die Zungen herausschneiden. Ylvas Mutter war „Zungenschneiderin“ – und so fährt die Neunjährige 1.500 Kilometer von Oslo in die nördliche Provinz, um ihre großstädtischen Vorbehalte zu überwinden. Auf sie wartet ein Sommer der Selbsterfahrung.

Nervös und neugierig betreten die beiden niederländischen Brüder Merlijn und Sil in Hallo Salaam ein Flüchtlingscamp auf Lesbos. Vier Tage lang wollen sie helfen und mit eigenen Augen sehen, was es heißt, alles zurückzulassen und irgendwo zu stranden. Zwischen ihren Erlebnissen und denen der gleichaltrigen Jungs im Camp liegen Welten – und doch gibt es Dinge, die sie verbinden.

Manchmal reicht es nicht, eine andere Perspektive zu wählen. Manchmal hilft nur ein neuer Plan. Der elfjährige Jesser will sich nicht damit abfinden, als Arbeiter auf den Zuckerrohrplantagen, die sein Dorf in Nicaragua umschließen, irgendwann an Gift, Hitze und Erschöpfung zu sterben. In Jesser en het suikerriet / Jesser und das Zuckerrohr entwickelt er Ideen, wie eine andere Landwirtschaft möglich ist und damit eine bessere Zukunft.

### Der Krieg ist nie vorbei

Körperlich unversehrt – doch im Inneren tobt eine Schlacht, die das Leben zerreißt. Joe Boots war mit Anfang 20 für die US-Army in Afghanistan im Einsatz. Wie viele Veteranen kehrte er schwer traumatisiert zurück. Für seine Verletzungen gibt es keinen Gips und keine Prothese. Joe Boots, ebenfalls ein Projekt der doku.klasse, zeigt, wie der eine Kampf vorbei ist und ein neuer beginnt.

Rokhsars Leben ist an dem Punkt, an dem Ungewissheit zur Verzweiflung wird. Für die 14-Jährige in Mon de kommer om natten / The Wait war Afghanistan kein militärisches Einsatzgebiet, sondern ihre Heimat. Sie flüchtete 2010 mit ihrer Familie nach Dänemark, wo ihr Asylantrag nach vielen Anläufen abgelehnt wurde. Seitdem gibt es keine Nacht mehr ohne Angst vor der Abschiebung. Ein Warten, das die Seele auffrisst.

Auch Samira wartet – auf eine Geste der Vertrautheit oder nur auf ein Lebenszeichen: Die junge Mutter hat ihre Tochter Nora an den sogenannten Islamischen Staat in Syrien verloren. Im Skype-Fenster erscheint ein Mädchen, das sich im Glaubenskrieg befindet, fanatisiert und misstrauisch. Ma

filie Nora / Meine Tochter Nora zeigt den Versuch einer Kontaktaufnahme mit einem geliebten Menschen, der einem völlig fremd geworden ist.

#### Der lange Arm der Familie

Die 17-jährige Naomi hängt an ihrer Mutter, doch sie kann nicht zu ihr stehen. Jahrelang hat sie deren Drogensucht verschwiegen, es war ihr peinlich gegenüber anderen. In Naomi's geheim / Naomis Geheimnis bricht sie zum ersten Mal ihr Schweigen und öffnet die Tür zu ihrer dunklen Geschichte.

Yasmin, Anfang 20, teilt ein ähnliches Schicksal. Auch ihre Kindheit und Jugend wurde vom Drogenkonsum ihrer Mutter überschattet. In Du warst mein Leben, der dritten Produktion aus dem Atelier der doku.klasse, treffen sich Tochter und Mutter nach Jahren der Funkstille wieder. Vorwürfe, Rechtfertigungsversuche und Schweigen prägen das Gespräch. Der Kreislauf an Verletzungen und Enttäuschungen ist schwer zu stoppen und dreht sich bis in die Gegenwart.

Wie stark der Zusammenhalt innerhalb einer Familie trotz prekärer äußerer Umstände sein kann, demonstriert The Rabbit Hunt / Die Kaninchenjagd. Immer wenn die Zuckerrohrfelder brennen in den Everglades in Florida, fällt der Startschuss für ein außergewöhnliches kollektives Ritual: Die jungen Männer machen mit bloßen Händen Jagd auf Kaninchen. Die erlegten Tiere sind nicht nur Trophäen, sondern eine wichtige zusätzliche Einnahmequelle.

Die Familie kann ein Dach sein – oder die Hölle. In Det trygge huset / Die Zuflucht erzählen vier Kinder und Jugendliche, welche familiären Verwerfungen sie zusammen mit ihren Müttern in ein Frauenhaus geführt haben. Dort sind sie sicher vor dem Streit und der Gewalt. Die Erinnerungen bleiben.

#### Mädchen und junge Frauen gehen vor

Mitte Juli präsentierte die Schauspielerin Maria Furtwängler eine Studie, die deutlich macht, wie sehr Frauen im deutschen Fernsehen und Kino unterrepräsentiert sind. Das zeigt sich auch beim TV-Angebot für Kinder, in dem weibliche Helden und Vorbilder rar gesät sind.

Die Filme des doxs!-Programms stellen dieses Missverhältnis auf den Kopf und setzen einen Gegentrend. Im diesjährigen Jahrgang sind die Hauptfiguren in der Mehrzahl der Beiträge Mädchen und junge Frauen. Sie sind vielschichtige Persönlichkeiten, selbstbewusst und haben ihren eigenen Kopf.

Ob das die beiden Protagonistinnen in Sulukule Mon Amour sind, die ihre Lust zu tanzen trotzig gegenüber den restriktiven türkischen Behörden in der Türkei behaupten – oder die Vietnamesin Vi, die in Vi im schwimmenden Dorf couragiert gegen ihre Angst vor dem Wasser ankämpft. Keine Kompromisse geht die junge Frau in RE:AW:RE:FW mehr ein. Sie konfrontiert ihre Kollegen mit deren Alltagsrassismus und wendet sich an eine Beratungsstelle. Die Zeiten des Weghörens und Zögerns sind vorbei.

#### Informationen und Kontakt

Veranstalter von doxs! ist die **Stadt Duisburg**. Hauptförderer ist das **Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW**.

Alle Vorstellungen werden von **Filmgesprächen mit Regiegästen** begleitet. Der Kinobesuch ist für Schulen und akkreditierte Gäste **kostenfrei**.

**Festivalzentrum in Duisburg** ist das Kino **filmforum am Dellplatz**.

Die doxs! ruhr - Vorführungen finden vom 6. bis 9. November 2017 in **Bochum, Dinslaken, Dortmund, Essen, Gelsenkirchen** und – in diesem Jahr erstmals – auch in **Moers** statt.

**Ab sofort** können **LehrerInnen** für ihre Schulklassen **Plätze reservieren**. Die **Anmeldungen** nimmt Alissa Larkamp unter **0203/283-4379** oder **office@do-xs.de** entgegen.

**Weitere Infos** und für die redaktionelle Verwendung **kostenfreies Bildmaterial** zu den Filmen finden Sie unter [www.do-xs.de/presse](http://www.do-xs.de/presse)

#### Pressekontakt

Gudrun Sommer, Lisa Rölleke, doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche  
Duisburger Filmwoche c/o VHS der Stadt Duisburg, Steinsche Gasse 26, D-47049 Duisburg  
T: 0203 283 4164 F: 0203 283 4130 | E: [filmwoche@stadt-duisburg.de](mailto:filmwoche@stadt-duisburg.de) | W: [www.do-xs.de](http://www.do-xs.de)